



Renoviert und erweitert wurde dieses Gefallenen-Ehrenmal von der RK Römerstein/Laichingen.

»Eine Mahnung für alle«

RK Römerstein/Laichingen baute Gedenkstätte

FELDESTETTEN (am). - 1985 wurde die RK Römerstein/Laichingen durch einen Bericht in der lokalen Presse auf den schlechten Zustand des Kriegerdenkmals von Feldstetten aufmerksam gemacht. Spontan entschlossen sich die Reservisten der RK Römerstein, das Kriegerdenkmal für die Opfer des Ersten Weltkrieges zu renovieren. Man stellte jedoch schnell fest, daß es mit einer kleinen Ausbesserung nicht getan war: es mußte das gesamte, aus Naturstein gemauerte Denkmal abgetragen und mit neuem Fundament versehen wieder aufgebaut werden.

Die Arbeit mit Naturstein war sehr schwierig, da jeder einzelne Stein eingepaßt werden mußte. So entstand an vielen Wochenenden der über 6 Meter hohe Denkmalturm aus Naturstein. Auch an der Gedenktafel mit den Namen der Gefallenen hatte der Zahn der Zeit seine Spuren hinterlassen. Die Restaurierung der Gedenktafel wurde hervorragend von einem RK-Mitglied, dem angehenden Steinmetzmeister Arne Vatter, durchgeführt. Das Eiserne Kreuz, das die Spitze des Denkmals bildet, wurde vom RK-Mitglied Werner Eckle gestaltet. Noch 1985 konnte die RK Römerstein das komplett aufgebaute Denkmal an die Gemeinde Feldstetten übergeben. Angespornt durch den erfolgreichen Aufbau des Denkmals für den I. Weltkrieg schlug die RK Römerstein der Gemeinde vor, das Denkmal auch den Gefallenen des Zweiten Weltkrieges zu widmen. Durch die etwas zögernde

Zustimmung der Gemeinde konnte mit der Erweiterung erst im Spätsommer 1986 begonnen werden. Es entstanden zwei neue Gedenksteine aus Naturstein neben dem Gedenkturm in der Mitte. Die Gedenktafeln für die Gefallenen und Vermissten wurden von Arne Vatter gestaltet und angebracht. Auch die gesamte Außenanlage wurde von der RK entworfen und gebaut.

Es entstanden Stufen und zwei Mauerpfosten, die die Gedenkstätte nach außen abgrenzen. Die beiden Eingangstüren wurden von dem Schlosser Fritz Scheurer, ebenfalls RK-Mitglied, nach Feierabend zusammengebaut.

Die Übergabe der Gedenkstätte fand am Volkstrauertag 1987 statt. In seiner Ansprache wies der Kreisvorsitzende Arne Lücking vor der Bevölkerung darauf hin, daß diese Gedenkstätte eine Mahnung für alle ist, daß sich Ereignisse wie die beiden Weltkriege nicht wiederholen dürften. Der Vorsitzende der RK Römerstein, Ulrich Ziegler bedankte sich bei den beteiligten Firmen für die Materialspenden und bei seinen Kameraden für die Unterstützung, besonders beim stellvertretenden RK-Vorsitzenden Heinz Schiele, bei Kassenwart Armin Riek sowie bei den Mitgliedern Heinz Allgaier, Werner Eckle, Heinz Kosch, Alfred Manger, Ernst Nägele, Fritz Scheurer, Thomas Ströbele und Arne Vatter. Für die weitere Gestaltung und Erhaltung der Gedenkstätte will die RK Römerstein auch in den kommenden Jahren sorgen.

Ziel: 15 000 Mitglieder

Landesweite Werbeaktion mit wertvollen Preisen

KLEINASPACH (j.l.) — Der Landesvorstand hat das Ziel, die Mitgliederzahl in der Landesgruppe Baden-Württemberg während der laufenden Wahlperiode über die 15000er-Marke zu bringen. 1987 konnte die Mitgliederzahl bereits von 12601 auf 13412 gesteigert werden. Um der »Schallmauer« von 15000 noch näher zu kommen, hat der erweiterte Landesvorstand eine großangelegte Werbeaktion beschlossen, bei der wertvolle Preise winken.

Besonders belohnt werden die Erfolge der drei Kameraden, die als »Einzelkämpfer« die größte Zahl von neuen Mitgliedern werben. Einen Sonderpreis erhält die RK, die die höchste Zahl neuer Mitglieder ausweist. Um auch kleineren RK (in kleineren Gemeinden) einen Anreiz zu bieten, bekommt auch jene RK einen besonderen Preis, die — gemessen am Mitgliederbestand — die relativ höchste Zahl von neuen Kameraden aufnimmt. So manche kleinere und/oder jüngere RK hat gewiß die Chance, ihren Mitgliederbestand dabei zu verdoppeln.

Außer den Preisen für die Spitzenwerber wird es eine Tombola geben, bei der alle erfolgreichen Werber, aber auch die Geworbenen Gewinnchancen haben, da sie alle an einer Auslosung teilnehmen werden. Weitere Einzelheiten werden in den nächsten Ausgaben von »Aktiv aktuell« bekannt gegeben.

Gewertet werden Neuaufnahmen zwischen dem 1. April 1988 und dem 31. März 1989. Besondere Aufnahmeanträge, auf denen auch der erfolgreiche Werber vermerkt werden kann, sind bereits im Zulauf.

Anerkennungspreise — eine Flasche Wein — erhielten übrigens während der Landes-Info-Tagung in Kleinaspach die erfolgreichsten Mitgliederwerber des Jahres 1987. So konnte die Bezirksgruppe Freiburg ihren Bestand um 4,56 Prozent aufbessern — die anderen lagen zwischen 4,34 (Stuttgart), 3,81 (Karlsruhe) und 2,6 (Tübingen). In absoluten Zahlen sieht die Jahresbilanz '87 so aus: Stuttgart plus 153 Kameraden, Karlsruhe + 140, Freiburg + 105, Tübingen + 89. Bei den Kreisgruppen führt Hochrhein mit 7,25 Prozent Zuwachs vor dem Südlichen Oberrhein (6,94) und Bodensee-Oberschwaben-Süd mit 6,64. Aber auch das gibt es: Schwarzwald-Baar-Heuberg mußte ein »Minuswachstum« von 2,2 Prozent, Neckar-Alb ein Minus von 0,49 Prozent melden (in absoluten Zahlen: minus 14 bzw. minus 5 Mitglieder).

Mit einem Plus von 68 Kameraden (= 5,94 Prozent des Bestandes) erzielte die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein die absolut höchste Zahl neuer Mitglieder, dicht gefolgt von der bereits erwähnten Kreisgruppe Hochrhein, die mit ihren 66 »Neuen« den ersten Platz in der Wertung nach dem relativen Zuwachs (7,25 Prozent) belegt hat. Fazit: Bei der jetzt anlaufenden Mitgliederwerbeaktion kommt es zwar auf neue Mitglieder an; für das Erreichen der 15000er-Schallmauer ist es aber ebenso wichtig, den »Bestand« zu pflegen, um Abgänge in möglichst engen Grenzen zu halten.

Mitmachen!

Liebe Kameraden!

»Worum man nicht kämpft, das verliert man!« Unter diesem Motto können wir unsere gesamte Aufgabe sehen. Daher möchte ich Sie auffordern, mit frischem Schwung und ungebrochener Tatkraft unsere Ziele weiter zu verfolgen.

Neben unseren sonstigen Aufgaben bitte ich in diesem Jahr das Hauptaugenmerk auf folgende Schwerpunkte zu legen:

— Mitgliederwerbung
— Militärische Förderung einschließlich Reservistensportwettkampf

— Pflege der kameradschaftlichen Beziehungen zur Bundeswehr und den verbündeten und befreundeten Streitkräften.

Der Landesvorstand bittet alle Mitglieder um aktive Unterstützung und Mitwirkung. Behalten wir unsere gemeinsamen Ziele im Auge und stellen wir die Sache in den Vordergrund, dann werden wir alle Probleme meistern.

*Viel Erfolg
Ihr Roland Idler*

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Generalmajor Schild: »Eine Menge Klopse«

Landes-Info-Tagung in Kleinaspach

KLEINASPACH (j.l.) — »Ich nehme — wie immer — eine Menge Klopse mit«: Dies war die Bilanz, mit der sich Generalmajor Frank Schild, der Befehlshaber im Wehrbereich V (Baden-Württemberg) von den Teilnehmern des Landes-Informationseminars in Kleinaspach verabschiedete. Vorangegangen war eine lebhafte Aussprache, bei der General Schild seine Erwartungen an den Reservistenverband — vor allem hinsichtlich der Militärischen Förderung — bekräftigt hatte und die Seminarteilnehmer aus ihrer Alltagspraxis der Reservistenarbeit zahlreiche Wünsche an die aktive Truppe anmeldeten.

In ihren Referaten hatten Generalmajor Schild und Oberst a. D./d. R. Laabs zuvor betont, daß die Verteidigungspolitische Arbeit des Reservistenverbandes große Erfolge aufweise, während bei der Militärischen Förderung noch Lücken zu schließen seien. Schild und Laabs appellierten an die Reservisten, das Ausbildungsangebot der Bundeswehr voll zu nutzen und das eigene Ausbildungsangebot zu verbessern. Mit Nachdruck betonte Schild, daß nach der neuen Bundeswehrkonzeption mehr Sicherungskompanien und -züge aufgestellt würden; hier sollte der VdRBw mehr eigene Ausbildungsvorhaben anbieten.

Laabs wies vor allem auf den großen Scharfschützenbedarf der Bundeswehr hin, aber auch auf die Lehrgänge für weitere Spezialisten und die Ausbildung zum Ausbilder.

Schild forderte den Verband auf, das flächendeckende Angebot von Ausbildern zu vervollkommen, um Ausbildung auch ohne aktive Truppe durchführen zu können. Oberst a. D. Laabs appellierte an die VdRBw-Gliederungen in Baden-Württemberg, Lücken im Netz der Beauftragten für die Militärische Förderung sowie bei den Arbeitskreisen Reserveoffiziere bzw. -Unteroffiziere (AKRO und AKRU) zu schließen. Ihnen

bescheinigte Laabs einen »guten Start« im Jahr 1987. Als neuer Landesbeauftragter AKRO stellte sich den Seminarteilnehmern Major d.R. Stephan Granz vor, der sich selbst als »Kleinunternehmer« aus Heilbronn bezeichnete. Er setzte sich dafür ein, AKRO in allen Kreisgruppen zu schaffen: »Die Basis ist gut, wir können darauf aufbauen«. Entsprechend plädierte auch der AKRU-Landesbeauftragte, StFw d.R. Rudolf Baumgartner, der sich aus Gesundheitsgründen allerdings auf ein schriftliches »Statement« beschränken mußte.

In kurzen Beiträgen warben die Kameraden Stage, Volle, Lämmerzahl, Krapohl und Poelchau für eine rege Beteiligung beim Reservistensport und an den verschiedenen militärsportlichen Wettbewerben im In- und Ausland. Zuvor hatte auch General Schild für die körperliche Ertüchtigung der Reservisten geworben und dabei seine Meinung bekräftigt, »daß man die Militärpatrouille nicht töten darf«.

Nachdem sich General Schild zahlreiche Anregungen und Verbesserungsvorschläge, aber auch manche kritische Anmerkung angehört und zwecks Überprüfung notiert hatte, bedankte er sich bei den Reservisten für deren Engagement: »Es ist wichtig, daß Sie die Lust und Freude am Geschäft nicht verlieren.«

Ausgezeichnete Ergebnisse

Vereinsmeisterschaften der RAG Schießsport

ACHERN - Die RAG «Schießsport» der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein führt auf der Standort-schießanlage Achern zum zweiten Male ihre Vereinsmeisterschaften durch. Dieser Wettkampf brachte ausgezeichnete Ergebnisse und bewies, daß eine Leistungssteigerung erfolgt ist.

Der Wettbewerb wurde in drei Disziplinen durchgeführt: Gewehr, Pistole und Kombination (Gewehr und Pistole). Es wurden folgende Ergebnisse erzielt: Disziplin Gewehr: Fred Billen (98 Ringe), Oberstleutnant d.R. Ewald Taglieber (97), StUffz d.R. Werner Braun (96). Disziplin

Pistole: Gefr d.R. Karl Grafmüller (100 Ringe), OGefr d.R. Rudolf Zimmer (99), Fr d.R. Christian Bresler (98). Kombination: Fr d.R. Christian Bresler (190), Fred Billen (188), OGefr d.R. Rudolf Zimmer (187). Die Siegerehrung wurde durch den Vorsitzenden der RAG »Schießsport«, Hptm d.R. Gerhard Bäumle, vorgenommen. Der Siegerehrung schloß sich die Generalversammlung an. Dabei wurde festgestellt, daß sich die RAG »Schießsport« eines guten Mitgliederzuwachses erfreuen kann. Der Schießsportleiter, Klaus Obrecht, nahm zu allgemeinen Fragen des Waffenrechts Stellung.



Kindergarten um Hütte bereichert: Die Kameraden der RK Neureut haben ein Spielhaus für die Kinder des evangelischen Kindergartens in Pfinztal-Berghausen gebaut. Die Kameraden trafen sich an sechs Samstagen in der Halle eines ortsansässigen Schreiners, der Halle und Werkzeug kostenlos zur Verfügung stellte. Die Bauteile wurden dann mit Unterstützung einiger Eltern im Garten des Kindergartens zusammengebaut. Das Echo der Kirchengemeinde war überaus positiv, die Begeisterung der Kinder groß. Unser Bild zeigt die »Bauteile« und die Hütte.

Hoher »Eintrittspreis«

Informationen über die Schweizer Verteidigung

KARLSRUHE (W.F.) — Sicherheitspolitische Informationen werden zweckmäßigerweise stets im Verbund angeboten. Dies haben sich auch die VdRBw-Kreisgruppe Nordschwarzwald und die gleichnamige Sektion der Gesellschaft für Wehrkunde in Höfen zunutze gemacht.

Der schweizerische Verteidigungsattaché, Brigadier Jean-Gabriel Digier, wies in seinen Ausführungen darauf hin, daß sein Land unter strikter Wahrung völkerrechtlicher Neutralität mit dem Konzept der Kriegsverhütung auf der Basis des »hohen Eintrittspreis« jedem Aggressor den wehrhaften Verteidigungswillen seiner Bevölkerung entgegenstelle. Die flankierenden Maßnahmen des in der Schweiz sehr wirksamen Zivil- und Bevölkerungsschutzes seien wesentliche Teile dieser Verteidigungsbemühungen. Das beispielhafte Milizsystem der Schweiz ermögliche es, jährlich rund 435000 Soldaten in Übung zu halten; auf diese Weise sind stets neun Prozent der Bevölkerung für die Landesverteidigung engagiert. Oberst a. D. Rudolf Dzialas referierte über Gorbatschows Abrüstungsvorschläge; er skizzierte das Dilemma der Doppel-Null-Lösungen. Bei einer Ablehnung dieses Rüstungsabbaues vergebe man eventuell die Chance, eine ganze Waffengattung zu verschrotten. Man müsse aber auch erkennen, daß man dann eine wichtige Komponente eines bisher wirksamen Verteidigungskonzeptes de-

montiere. Die UdSSR, so Dzialas, habe bisher keine für sie nachteilige Abkommen abgeschlossen. Sollte die Entnuklearisierung Mitteleuropas Gestalt annehmen und der potentielle Gegner erkennen können, daß er im Falle einer Aggression eine nukleare Reaktion nicht zu befürchten habe, so müsse man erkennen, daß sich damit die Schleusen zum Neutralismus öffneten.

Sportwochenende mit US-Soldaten

ULM (D. K.) 25 Reservisten der Kreisgruppe Donau-Iller und 25 US-Soldaten der Pateneinheit 1/9 FAREg trafen sich in der US-Kaserne Wiley in Neu-Ulm, um im sportlichen Wettkampf das Leistungsabzeichen im Truppen-dienst zu erlangen.

Nachdem sich am Samstag zum deutsch-amerikanischen Kameradschaftsabend fast alle Wettkämpfer eingefunden hatten und dieser Abend zu späterer Zeit noch bei einer Country-Western-Tanzveranstaltung fortgeführt worden war, war der Marsch am Sonntag für viele Teilnehmer eine sehr harte Prüfung. Bis auf zwei haben jedoch alle Kameraden ihre Ziele erreicht. Für die US-Soldaten gab es 3 x Bronze, 6 x Silber und 11 x Gold. Als besonderes Vorbild galt der Bataillonskommandeur des 1/9 FAREg, LTC Robert P. Shaadburn, der mit seinen sportlichen Ergebnissen das Leistungsabzeichen in Gold errang.

Gute Plätze für die Freiburger Schützen

FREIBURG (w. t.) — 9. International Minutemen Schießwettbewerb der United States Army Reserve waren unter den 30 teilnehmenden Mannschaften aus Großbritannien, Norwegen, Italien, Belgien, USA, Luxemburg, Holland, Dänemark und der Bundesrepublik Deutschland auch Freiburger Reservisten.

Die Freiburger Schützen mußten schon im zweiten Durchgang mit dem Gewehr M16 A1 antreten; nach 6 Probeschüssen auf 100 m mußten sie je 20 Schüsse auf 100 m (stehend), 200 m (kniend) und 300 m (liegend) abgeben.

Beim zweiten Teil des Wettbewerbs wurden 20 Schuß mit dem amerikanischen Colt in unterschiedlichen Zeitintervallen auf eine Scheibe, die sich 25 m vom Schützen entfernt befand, abgegeben. Für die Freiburger Schützen ergaben sich ausgezeichnete Platzierungen: Sie erreichten den 3. Platz in der Mannschaftswertung für Pistole und einen hervorragenden 7. Platz in der Gesamt-Mannschaftswertung. In der Einzelwertung hatten die Kameraden Werner (9. Platz Pistole/13, gesamt), Götz (11. gesamt), Tritschler (12. Platz Pistole) und Rolff (13. Platz Pistole) hervorragende Resultate aufzuweisen.

Götz hat bisher siebenmal an diesem Wettbewerb teilgenommen und mindestens in immer einer Wertungsgruppe einen Rang unter den ersten 10 erreicht. Götz gehört damit zu den besten europäischen Reservisten-Schützen.

Der Dank der Teilnehmer am 9. IMC galt den amerikanischen Freunden, die diesen Wettbewerb vorbildlich vorbereitet und durchgeführt hatten. Aber auch



Zehn Jahre später: Die Gründungsmitglieder der RK Zwiefalten.

Zehn Jahre RK Zwiefalten

Jubiläumsfeier mit Siegerehrung und Tombola

ZWIEFALTEN (JA) — Eine stattliche Zahl von Mitgliedern der RK Zwiefalten traf sich zur Feier des zehnjährigen Bestehens der RK. RK-Vorsitzender Eugen Schmid, HptFw a. D. begrüßte die Gäste, darunter auch Ernst Holstein, von dem der Anstoß zur Gründung der RK ausging.

Im Anschluß erfolgte die Siegerehrung des Pokalschießens im Schützenhaus. Die Pokale für 50 m liegend, freihändig, gingen an Manfred Melchert, Klaus Hergesell und Karl Bauer. Beim P1-Schießen erhielten Klaus Hergesell, Manfred Melchert und Karl-Heinz Schmid die Pokale. RK-Vorsitzender Schmid bedankte sich bei Kassenwart Anton Hartmann für die vorbildliche Kassen-

führung mit einem Zinnteller. Des weiteren sprach Schmid auch den Ehefrauen für ihre tätige Mithilfe seinen Dank aus. Die Kameraden Anton Hartmann, Peter Faßnacht und Klaus Hergesell veranstalteten im Anschluß eine Tombola mit Preisen der Zwiefalter Firmen.

Bruchsaler im Biathlon erfolgreich

BRUCHSAL (CM). — Bei herrlichem Herbstwetter fand der 2. internationale Sommerbiathlon in Kraichtal statt. Wie zu erwarten war, lieferten sich Läufer und Schützen spannende Duelle um den Sieg.

Die Schirmherrschaft über diese in Baden noch neue Sportart hatte der Bundestagsabgeordnete Klaus Bühler übernommen. In seiner Ansprache bei der Siegerehrung betonte Bühler, daß die Initiatoren dieser Veranstaltung Neuland betreten hätten, um den Schießsport publikumswirksamer zu gestalten.

Gemessen an der Teilnehmermeldung von insgesamt 110 Läufern, war es den Veranstaltern gelungen, andere Sportarten in den Schießsport mit einzubinden. Das Teilnehmerfeld war weit gefächert und kam aus dem ganzen nordbadi-schen Raum. So waren Mannschaften der Bereitschaftspolizei, Bundeswehr, Schützenvereine, Turnvereine, Reservistenkameradschaften und zwei Mannschaften der US-Streitkräfte auf dem Rundkurs rings um Oberöwisheim. Die Schwierigkeit für alle Wettkämpfer lag eindeutig beim Schießen. Hier mußte es der einzelne verstehen, seinen Puls zu beruhigen, um einen Fehlschuß zu verhindern, denn jeder Fehlschuß war zugleich eine »Handicaprunde« von 150 Metern zusätzlich. Dank ihrer sicheren Hand und ihrer läuferischen Fähigkeiten konnte die Mannschaft der RK Bruchsal in der offenen Klasse in der Gesamtzeit von 3:25:23 Std. den Mannschaftssieg erringen.

der Bundeswehr — hier stellvertretend dem Kommandeur im Verteidigungskreis 533, Oberstleutnant Pfistner, wurde gedankt, da sie die Teilnahme der Freiburger Reservisten unterstützt hatte.



Nach langem Zögern unternahm OFw d.R. Georg Reisch, Vorsitzender der RK Weihungstal, mit Kreis-OrgLeiter Krapohl einen Vorstoß bei der Heimatgemeinde wegen Beteiligung am Volkstrauertag. Nach anfänglich großer Skepsis nahmen die Reservisten nun zum dritten Mal an der Veranstaltung teil. Seit zwei Jahren sind auch Soldaten der US-Pateneinheit aus Neu-Ulm mit eigenem Kranz dabei. Gemeinde, Kirche und Bevölkerung sehen die Teilnahme der Reservisten und der US-Soldaten in Uniform mittlerweile positiv an und wünschen, daß das für die Zukunft so bleiben möge.

15. Internationales Hallen-Fußballturnier

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (bam) — Zum 15. Mal führte die RK Villingen-Schwenningen (VS) ihr internationales Hallenfußballturnier unter der Schirmherrschaft von OB Dr. Gebauer und unter der Leitung ihres Vorsitzenden Volker Bames in der Sporthalle am Deutenberg durch. 21 Spiele waren zu bestreiten, ehe der Gewinner des von der Stadt gestifteten Wanderpokals feststand.

In der Gruppe A (aktive französische und deutsche Soldaten und Reservisten) setzte sich der Pokalverteidiger CCAS (französische Patenkompanie der RK) souverän durch, während die Veranstalter dank der mehr geschossenen Tore Platz 2 vor dem Club Francais Donaueschingen belegen konnten und die einzige Niederlage des Turniers gegen die CCAS einstecken mußte. In der Gruppe B (zivile Mannschaften) siegte der Polizeisportverein. Sehr knapp dahinter — ebenfalls ungeschlagen — plazierten sich die Wanderfreunde Primtal.

So trafen im Endspiel die Mannschaften des Pokalverteidigers CCAS und des Polizeisportvereins aufeinander, das von den Polizisten glücklich mit 1:0 gewonnen wurde. Im Spiel um Platz 3 gewann die RK Villingen-Schwenningen gegen die Wanderfreunde Primtal überlegen mit 4:0.

Im heißumkämpften Einlagespiel zwischen den »Alten Kameraden« aus Villingen-Schwenningen und der »Ranzengarde« Trossingen um die »Milchkanne« mußten sich die »Alten Kameraden« nach zwei Siegen diesmal nach Siebenmeterschießen der »Ranzengarde« mit 4:6 (3:3) beugen.



Für hervorragende Verdienste in der Reservistenarbeit wurde der Vorsitzende der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe), Hptm d.R. Jörg Rauscher (unser Foto) mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Wehrbereichskommando V in Stuttgart unterstrich Oberst i. G. Angerer die hervorragenden Verdienste, die Rauscher sich als Verbindungs-offizier des VKK 521 (Karlsruhe) zum Landratsamt und in Stabsverwendungen auch beim VBK 52 erworben habe. Darüber hinaus habe Rauscher als RK- und Kreisvorsitzender zahlreiche Initiativen entwickelt.



Generalmajor Schild (links) und Oberst a. D./d.R. Laabs.

Hoher Orden für Oberst a. D. Laabs

LUDWIGSBURG (sim) — Eine festliche Runde im Offiziersheim der Jägerhofkaserne: Der ehemalige Kommandeur des Verteidigungsbezirks 51, Oberst a. D. Wolf-Dieter Laabs, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild überreichte die hohe Auszeichnung dem verdienten Soldaten 13 Monate nach dessen Pensionierung. Ein Zeichen für die Wertschätzung, die der frühere Oberst Laabs in seinem Kommandobereich und darüber hinaus erfahren konnte. General Schild würdigte die Verdienste von Oberst Laabs, der am 1. Oktober 1982 den Dienstposten des Kommandeurs im Verteidigungsbezirk 51 übernommen hatte: »Ihrem unermüdlichen persönlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß das Verteidigungsbezirkskommando 51 bei allen Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden in ihrem Befehlsbereich ein hohes Ansehen genießt. Sie setzten sich unermüdlich für die Vertiefung im Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Alliierten und Bundeswehr-Dienststellen in ihrem unterstellten Bezirk ein.« Laabs habe sich aber auch bei der Zivilbevölkerung besondere Verdienste erworben. Der General lobte auch die Aufgeschlossenheit Laabs für die Reservisten, denen er sich in hohem Maße verbunden fühlte und diese Verbundenheit noch über den Ruhestand hinaus bewahre. Soldatisch menschlich, wie es stets die Art von Wolf-Dieter Laabs war, bedankte er sich für die Auszeichnung, die er auch für seine Offiziere empfangen habe. Er werte sie als Dank für eine Tätigkeit, die er stets freudig und mit der nötigen Verantwortung ausgefüllt habe. Wenn dieser Staat dafür den Dank abstatte, freue er sich sehr darüber.

In Ailingen 20. RK der Kreisgruppe

AILINGEN (dh) — Im Gasthaus »Gerbe« in Ailingen wurde die 20. Reservistenkameradschaft der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd gegründet. Kreis-Orgleiter Hutsch und Kreisvorsitzender Blümlein konnten an diesem Abend bereits 14 Reservisten begrüßen, die spontan ihren Beitritt erklärten. In den Vorstand wurden gewählt: RK-Vorsitzender StUffz d.R. Jauch, stellvertretender RK-Vorsitzender Fw d.R. Neurohr, Kassenwart OGefr d.R. Krapf, Schriftführer OGefr d.R. Fischer, Revisoren OFw d.R. Kuon und OFArzt d.R. Dr. Fürst.

Karlsruher Marine-RK servierte Labskaus

KARLSRUHE (se) — Zum Jahresauftakt fand das traditionelle Labskausessen der RK Marine Karlsruhe statt. Dabei konnte der Vorsitzende der RK, KptLt d.R. Kuno Konzi, nicht nur den Vertretern des VB-Kommandeurs, Oberstlt Lüdtko, und den Standortältesten, Oberstlt Glaubitz begrüßen, sondern auch Vertreter verschiedener Dienststellen und Institutionen. Sein besonderer Willkommensgruß galt den kanadischen und französischen Freunden. OBtsm d.R. Günter Schneider (Albatros) hatten den Labskaus wie immer vorzüglich zubereitet.

Kreisvorstand SBH im Amt bestätigt

IMMENDINGEN (bth) — Die Delegierten der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH)

trafen sich in Immendingen zur Neuwahl des Kreisvorstandes. Der Bezirksvorsitzende, Maj d.R. Volle aus Freiburg, der die Versammlung souverän leitete, konnte folgende Kameraden, die mit überwältigender Mehrheit im Amte bestätigt wurden, verpflichten: zum Kreisvorsitzenden: Hptm d.R. Eitze (RK Konstanz), zu Stellvertretern: Hptm d.R. Barth (RK Konstanz) und OLT d.R. Zehetner (RK Singen); zum Kassenwart: Uffz d.R. Merkle (bisher Schriftführer, RK Villingen-Schwenningen); zum Kreis-schriftführer: HptFw d.R. Vesper (RK Konstanz). Der Kreisvorsitzende Eitze dankte allen Delegierten für das große Vertrauen und verwies auf die bisher gute und fruchtbare Zusammenarbeit im Gesamtvorstand.

RK Aalen bei den Reichstädter Tagen

AALEN (JHu) — Die RK Aalen nahm mit Unterstützung des VKK 512 an den Reichstädter Tagen teil. Wie jedes Jahr waren der Infostand und das Bewirtungszelt ein beliebter Treffpunkt für jung und alt. Aalens Bevölkerung nutzte die Gelegenheit zu umfassender Information und Diskussion über militärische Belange. Vorrangige Gesprächsthemen waren die Wehrgerechtigkeit und eine eventuelle Wehrpflicht für Frauen. Großen Anklang fand der allseits beliebte Erbseneintopf. Prominenz aus Wirtschaft und kommunaler Verwaltung sowie viele Förderer und Freunde aus Aalens Bevölkerung besuchten »ihre Reservisten«. Nach drei anstrengenden Tagen bedankte sich der RK-Vorsitzende StFw d.R. Butz bei seinen Kameraden für den engagierten Einsatz.



Die Silberne Ehrennadel der Köche Deutschlands erhielt OFw d.R. Peter Kotheder (Foto) für seine zehnjährige Mitgliedschaft im Verband. Als Verpflegungsgruppenführer leistet er mit mehreren Ehrungen und Preisen ausgezeichnete Meister-Koch Wehrübungen bei seinem Mobilmachungsstruppenteil, dem Feldjägerbataillon 751 in Ludwigsburg. Seit 1975 ist Kotheder Mitglied der RK Böblingen.

Die Reservisten aus Konstanz siegten

KONSTANZ (bth) — Ins Schwarze zu treffen war zum 17. Mal das Ziel der Kleinkalibergewehrschießen beim Seehasen-Pokalschießen der RK Konstanz. Der traditionelle Wettkampf, auf dem Schießstand des Schützenvereins in Radolfzell ausgetragen, brachte ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr. Dieselben drei Teams erhielten im Mannschaftswettbewerb bei der Siegerehrung von Dr. Brigitte Weyl, Ehrenpräsidentin der Deutsch-Französischen-Vereinigung, Pokale für die besten Ergebnisse.

Auf dem ersten Platz landete wieder die erste Mannschaft der RK Konstanz mit 1178 Ringen. Die erste und zweite Mannschaft der Unteroffiziersvereinigung Kreuzlingen belegten mit 1172 und 1164 Ringen die Ränge zwei und drei. Den Einzelwettbewerb gewann der Vorjahreszweite Michael Schwarzbauer (RK Konstanz) mit 297 von 300 möglichen Ringen. Zweiter wurde sein Mannschaftskamerad Jörg Vogler mit dem gleichen Gesamtergebnis, aber einer letzten Serie von 98 Ringen. Der Kreilinger Nocker Brandes wurde mit 295 Ringen Dritter. Vor der Siegerehrung, die erstmals im Heim der Traditionsgemeinschaft der ehemaligen Garnisonsstadt Konstanz stattfand, überreichte der RK-Vorsitzende, Lt d.R. Dieter Sandmann, langjährigen Mitgliedern eine Urkunde. Seit 25 Jahren gehören Josef Brack und Joachim Haubold dem Reservistenverband an. Das Heim in der Gottfried-Keller-Straße war im Frühjahr mit der Einrichtung eines Sitzungszimmers und eines Archives endgültig fertiggestellt worden.



Spende für die Lebenshilfe: Einen Scheck über DM 2303,- überreichte Günther Neudert (links), Vorsitzender der RK Münsingen, dem Vorsitzenden der Münsinger Lebenshilfe, Heinrich Mangold, im Sonderschulkindergarten in Münsingen. Der Betrag ist der Reinerlös einer Tombola. Der Verein Lebenshilfe hilft Menschen, die ein Leben lang auf der Schattenseite stehen, indem er ihnen dann und wann wieder eine Freude bereitet. Die bisher über eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme finanzierte Sozialpädagogin muß ab 1988 vom Verein Lebenshilfe selbst bezahlt werden, so daß der Verein mehr als bisher auf Spenden angewiesen ist.